

Anmeldung
Fischfauna Weser -
Vernetzung von Lebensräumen

30. Oktober 2006 in Kassel

Kosten: 25,00 € / Person

(Verpflegung und Programmheft sind im Preis enthalten.)

Name, Vorname

Institution / Dienststelle

Straße

PLZ, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Anmeldung bis 15.10.2006:

bei der Geschäftsstelle Weser
auf der Internetseite www.fgg-weser.de,
per E-Mail info@fgg-weser.de oder
per Fax unter 05121 509711

Eine Anmeldebestätigung / Rechnung erhalten Sie per Post.

Organisation

Geschäftsstelle Weser
An der Scharlake 39
31135 Hildesheim
Tel.: 05121 509712
Fax: 05121 509711
Tagungstelefon: 0160 5091203

Veranstaltungsort

Anthroposophisches Zentrum Kassel
Wilhelmshöher Allee 261
34131 Kassel
Tel.: 0561 930880
Fax: 0561 9308820
info@azkassel.de
www.azkassel.de

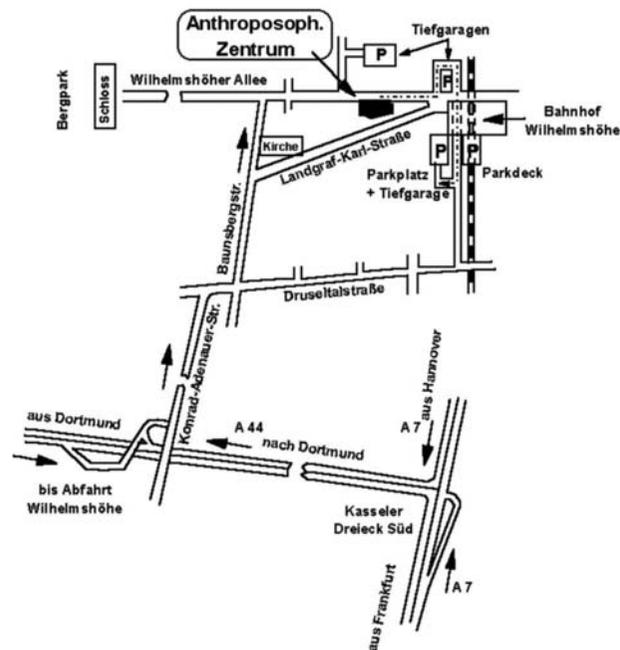
Anfahrt:

Das Anthroposophische Zentrum befindet sich wenige Minuten
entfernt vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe.

Über die A7:

von Süden: vor Kassel am „Kasseler Dreieck Süd“
von Norden: an Kassel vorbei bis „Kasseler Dreieck Süd“

auf die A44 (nicht A49) Richtung Dortmund bis Abfahrt Kassel-
Wilhelmshöhe, dann den Hinweisschildern DB-IC-Bahnhof
Wilhelmshöhe folgen



EG-Wasserrahmenrichtlinie

Fischfauna Weser -
Vernetzung von Lebensräumen

Austausch von Erfahrungen
Diskussion von Strategien

30. Oktober 2006

Veranstaltungsort:
Anthroposophisches Zentrum Kassel
Wilhelmshöher Allee 261
34131 Kassel



FGG Weser
Flussgebietsgemeinschaft Weser

Mit der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) wird der Grundgedanke einer ganzheitlichen, ökologisch orientierten Gewässerbewirtschaftung in den Mittelpunkt gestellt. Das Ziel sind ökologisch intakte und saubere Gewässer mit möglichst natürlichen Lebensgemeinschaften unter Einschluss der Nutzung durch den Menschen.

Der gewässertypischen Fischfauna kommt bei der Umsetzung der EG-WRRL eine wesentliche Bedeutung für die Beurteilung der heimischen Gewässer zu. Dieser Anspruch erfordert sowohl Kenntnisse über die fischökologischen Anforderungen an eine Vernetzung von Lebensräumen als auch zur Nutzung unserer Gewässer.

Die Aktivitäten zur Wiederansiedlung und erfolgreichen Entwicklung von Wanderfischpopulationen (z.B. Lachs und Aal) sowie die Projekte zur Verbesserung der Durchgängigkeit oder zur Renaturierung der Gewässer sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einem guten Zustand.

In der Flussgebietsgemeinschaft Weser gibt es eine Vielzahl von Initiativen, Akteuren und Handelnden, die sich für den guten ökologischen Zustand der Gewässer und den nachhaltigen Erhalt der Fischfauna einsetzen. Mit dieser Veranstaltung möchte die Flussgebietsgemeinschaft Weser ...

- ...über Hintergründe informieren
- ...Projekte präsentieren
- ...Austausch ermöglichen
- ...Kontakte knüpfen
- ...Diskussion fördern
- ...Problembewusstsein schaffen

Programm

- 10:00 Begrüßung und Einführung
Barbara Weber (Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz)
Wilhelm Dietzel (Hessischer Umweltminister, Vorsitzender der FGG Weser)
- 10:15 Fischfauna Weser und WRRL
Matthias Scholten (Geschäftsstelle Weser)

Block A: Vernetzung von Lebensräumen - fischökologische Bedeutung und Strategien zur Verbesserung der Durchgängigkeit (10:30 - 12:30 Uhr)

Moderation: Simon Henneberg (Geschäftsstelle Weser)

- 10:30 Überregionale Vernetzung - die fischökologische Bedeutung des Einzugsgebiets
PD Dr. Ralf Thiel (Universität Hamburg)
- 10:50 Die Zährte - Lebensraumansprüche einer potamodromen Charakterart der Weser
Christoph Dümpelmann (Fischereisachverständiger)
- 11:10 Diskussion
- 11:20 Kaffeepause
- 11:40 Ermittlung kosteneffizienter Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit - Ergebnisse des Pilotprojektes Fulda - Eder - Schwalm
PD Dr. Dietrich Borchardt (Universität Kassel)
- 12:00 Erfahrung aus der Umsetzungspraxis: Durchgängigkeit Werra
Karsten Pehlke (Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt)
- 12:20 Diskussion
- 12:30 Mittagspause - Imbiss vor Ort

Block B: Infobörse - Kurzvorstellung, Erfahrungsaustausch und Diskussion aktueller Themen (13:15 - 14:15 Uhr)

(Pilot-) Projekte zur Gewässerrenaturierung - Strategien und Werkzeuge zur Umsetzung der WRRL

Gesprächspartner: Dr. Martin Marburger (RP Kassel), Peter Sellheim (NLWKN)

Wiederansiedlung von Wanderfischen

Gesprächspartner: Ludwig Bartmann (Bez. Reg. Detmold), Dr. Jens Salva (Fischereiverband Weser-Ems), Armin Nemitz (Wanderfischprogramm NW)

Strategien und Maßnahmen zur Aalwanderung

Gesprächspartner: Dr. Klaus Wyssujack (BufoFi), Dr. Detlev Ingendahl (LÖBF, NW)

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) - Chance für die Durchgängigkeit

Gesprächspartner: Christoph Laczny (RP Kassel), Stefan Naumann (UBA), Günter Steinhagen (Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke)

Block C: Langdistanzwanderfische - Schutz, Wiederansiedlung und Entwicklung von Lebensräumen (14:15 - 16:00 Uhr)

Moderation: Ludwig Bartmann (Bez. Reg. Detmold)

- 14:15 Entwicklung des Europäischen Aals - fachliche und rechtliche Anforderungen an seinen Schutz
Dr. Klaus Wyssujack (Bundesforschungsanstalt für Fischerei -BufoFi- Hamburg)
- 14:35 Wiederansiedlung des Lachses - Erfahrungen aus dem Hunte-Delme Gebiet
Dr. Jens Salva (Fischereiverband Weser-Ems)
- 14:55 Diskussion anschließend Kaffeepause
- 15:20 Erfahrungen mit der Fließgewässerrenaturierung und Auenentwicklung in Niedersachsen - Perspektiven für die Umsetzung der EG-WRRL
Peter Sellheim (NLWKN)
- 15:40 Fließgewässerentwicklung in Ostwestfalen - Erfahrungen aus dem Weser-Werre-Else (WWE) Projekt
Heinrich Linnert (Koordinationsbüro WWE-Projekt)

Zusammenfassung und Abschlussdiskussion: Perspektiven für die Fischfauna Weser (16:00 - 16:30 Uhr)

Simon Henneberg und Matthias Scholten (Geschäftsstelle Weser)